

Antrag

in der Ratssitzung am 28.9.2005:

„Einbindung der Politik in das Projekt NKF“

Der Rat der Stadt Hilden möge nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss beschließen:

- „1. Zur Abstimmung der künftigen Ausgestaltung des Produkthaushaltes der Stadt Hilden wird eine interfraktionelle Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Ratsfraktionen, dem Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeitern eingerichtet.
2. Die Arbeitsgruppe nimmt ihre Arbeit nach der Verabschiedung des Haushaltsplanentwurfs für 2006 auf.“

Begründung:

Das Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW – NKFG NRW) ist am 01.01.2005 in Kraft getreten. Damit haben die Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen spätestens ab dem Haushaltsjahr 2009 ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung in ihrer Finanzbuchhaltung zu erfassen und zum Stichtag 1. Januar 2009 eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Die Stadt Hilden will den Wechsel vom kameralen zum doppischen Buchungsstil zum 01.01.2007 vollziehen.

Der Gesetzgeber hat die produktorientierte Gliederung als das führende Gliederungsprinzip für den Haushaltsplan vorgegeben, und der Innenminister hat 17 Produktbereiche (Teilpläne) definiert und für verbindlich erklärt. Zugleich wird den Gemeinden aber die Befugnis eingeräumt, den Haushaltsplan innerhalb der Produktbereiche nach ihren örtlichen Bedürfnissen eigenverantwortlich zu untergliedern. So kann die Stadt z.B.

- die Gliederungstiefe des NKF-Haushaltes,
- die Budgetbildung sowie
- ihren Produktplan

selbst bestimmen und damit maßgeblich das Erscheinungsbild und die künftigen Beratungsebenen des Haushaltes festlegen und gestalten.

Die „Gemeindeprüfungsanstalt“ spricht in ihrem Bericht die Empfehlung aus,

„Bei der Entwicklung ihres Produkthaushalts sollte die Stadt Hilden, ausgehend von strategischen, gesamtstädtischen Zielen, produktbezogene, operationalisierbare Ziele definieren.“ (S. 65)

Im Zusammenhang mit dem Thema „Budgetierung“ weist die Gemeindeprüfungsanstalt der Politik die Aufgabe zu,

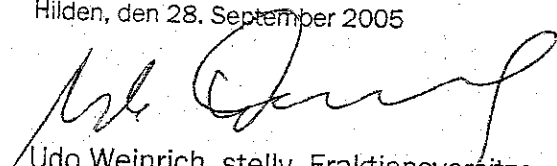
„(...) produktbezogene Leistungsmengen und die dafür erforderlichen Ressourcen in Form von Produktbudgets festzulegen.“ (S. 67)

Die „Bürgeraktion Hilden“ schlägt deshalb vor, die in dieser Hinsicht zu treffenden Entscheidungen in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Verwaltung vorzubereiten.

Die erste Arbeitssitzung dieser Gruppe sollte im Frühjahr 2006 stattfinden, weil dann der letzte kameraler Haushalt der Stadt verabschiedet sein wird. Irritationen durch eine Zweigleisigkeit von

Kameralistik und NKFWürden vermieden und der verwaltungsintern erarbeitete Produktplan könnte als Grundlage für alle weiteren Gliederungsentscheidungen herangezogen werden.

Hilden, den 28. September 2005

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Udo Weinrich', written in a cursive style.

Udo Weinrich, stellv. Fraktionsvorsitzender
„Bürgeraktion Hilden“

Auswirkungen der Finanzstatistik

Beispiel: Aufnahme eines Investitionskredites in Höhe von 1 Mio € bei der X-Bank mit Laufzeit von 30 Jahren

Haushaltsrechtliche Kontenbildung:

16xx.32xx

Produktbereich 16

Kontenklasse 3

Kontengruppe 32

Allgemeine Finanzwirtschaft

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Restliche Unterkontierung bestimmt die Gemeinde

Anforderungen der Finanzstatistik:

162x.321730

Produktbereich 16

Produktgruppe 162

Allgemeine Finanzwirtschaft

Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

Kontenklasse 3

Kontengruppe 32

Kontenart 321

Konto 3217

Konto 32173

Konto 321730

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten
gegenüber Kreditinstituten

Laufzeit mehr als fünf Jahre

Kreditaufnahme in Euro

